NEWS #08

TANZ IM AUGUST
INTERNATIONALES TANZFEST
19 AUG – 3 SEP
BERLIN 2010

VERSCHLEIERTE IDENTITÄT? IDENTITÉ VOILÉE?

/ Diskussion mit Héla Fattoumi, Tuba Isik-Yigit, Riem Spielhaus, Wassyla Tamzali & Helena Waldmann

Moderation: Michaela Schlagenwerth

21. AUG / 18 h – 19.30 h

Podewil › Eintritt frei / Entrée gratuite

in deutscher und französischer Sprache mit Simultanübersetzung / Traduction simultanée en Français et Allemand

Engagierte Berichterstattung und polarisierende Diskussionen über ein Burkaverbot finden seit längerer Zeit intensiv in Belgien und Frankreich und mit der so genannten "Kopftuch-Debatte" nun auch verstärkt in Deutschland statt. Tanz im August 2010 lädt profilierte Persönlichkeiten aus Recht, Kultur, Bildung und Wissenschaft ein, um über die Bedeutung des islamischen Schleiers in Alltag, Politik und Kunst zu diskutieren.

Depuis quelque temps, l'interdiction de la burqa en Belgique et en France, et maintenant le ‚Kopftuch-Verbot' (= interdiction du foulard) en Allemagne sont l'objet de rapports engagés et de discussions passionnées. Tanz im August 2010 invite des personnages faisant autorité dans les domaines du droit, de la culture, de l'éducation et de la science à discuter de la signification du voile islamique dans la vie quotidienne, la politique et l'art.

HÉLA FATTOUMI

ist Tänzerin und Choreografin. Gemeinsam mit Éric Lamoureux leitet sie seit 2004 das Centre Chorégraphique National de Caen. Von 2001-03 war sie Programmleiterin von »Vif du sujet« beim Festival d'Avignon. In Tunesien aufgewachsen und arabo-muslimisch erzogen, setzt sie sich in ihrem Tanzsolo *Manta* engagiert und differenziert mit dem Hijab auseinander.

TUBA ISIK-YIGIT

ist Doktorandin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn. Sie studierte Pädagogik und Rechtswissenschaften und forschte in der Türkei zum Schwerpunkt Islamisches Recht und Islamische Religionspädagogik. Tuba Isik-Yigit ist Mitglied der 2. Deutschen Islam Konferenz.

RIEM SPIELHAUS

ist Fellow am Centre for European Islamic Thought der Universität Kopenhagen. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen die Institutionalisierung des Islams, die politische Partizipation und die Religionspraxis von Musliminnen und Muslimen in Europa. Von 2005-2009 moderierte sie gemeinsam mit dem Berliner Integrationsbeauftragten das Islamforum Berlin.

WASSYLA TAMZALI

ist Rechtsanwältin und Buchautorin. Sie war Director of Women's Rights bei der UNESCO und publiziert unter anderem zu Feminismus im Maghreb und in Frankreich. Sie ist als Kämpferin in der Frauenbewegung Nordafrikas ebenso engagiert wie für einen Dialog zwischen den Völkern des Mittelmeerraums. 2008 wurde Wassyla Tamzali in Frankreich zum Chevalier de la Légion d'Honneur ernannt.

HELENA WALDMANN

ist Choreografin und Regisseurin. Sie lernte das Theaterhandwerk u.a. bei Heiner Müller, George Tabori und Jürgen Gosch. Sie bearbeitet seit Jahren das Thema der Verhüllung und des Nicht-Gesehenwerdens. In *Burka Bondage* (2009) zeigte sie erneut das Ringen mit kulturellen Zuschreibungen und Beschränkungen – seien es japanische Fesselrituale oder die islamische Verschleierung.

MICHAELA SCHLAGENWERTH

ist freie Journalistin und unter anderem die Tanzkritikerin der Berliner Zeitung. Sie schreibt Reportagen zu sozialen Themen, unter anderem über das Leben der Muslime in Deutschland und hat sich mit politischen Kommentaren aktiv an der Islamdebatte in Deutschland beteiligt.

Veranstalter: Kulturprojekte Berlin GmbH / TanzWerkstatt Berlin – Geschäftsführung Moritz van Dülmen › Hebbel am Ufer – Künstlerische Leitung / Geschäftsführung Matthias Lilienthal Partner: Akademie der Künste, DOCK 11 / EDEN *****, HALLE TANZBÜHNE BERLIN, RADIALSYSTEM V, Riehmers Hofgarten, Sasha Waltz & Guests, spielzeit'europa | Berliner Festspiele, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Yorck Kinogruppe. Mit Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. › Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland und der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.